



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Metropolis Salisbvrgensis

Continens Fvndationes Et Erectiones Monasteriorvm, Et Ecclesiarum  
Collegiatarum, &c. per Boiarum, ac loca quædam vicina

**Hund, Wiguleus**

**Monachii, 1620**

Vertrag/ wegen des Parfüsser Freidthofs/ [et]c. zu München auffgerichtet  
de Anno 1517.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-13578**

De Minoritico conuentu *Landshutenfi.*  
Conu. III.

**V**T primum inclitus heros *Heinricus Ludouico* fratri vterino *Bauarico* in Ducatu successit, ne interim sibi deuotionis, atque beneuolentiæ erga *Franciscanos* palmam cecidisse videretur, emptam *Landshutæ*, quæ *Bauariæ* ciuitas est, arcem ad conuentus dignitatem promouit, atque *Minoritis*, sub anno *Dominicæ* incarnationis 1280. tradidit. Cumque huiusmodi conuentus ad annum vsq; *Domini* 1466. *Conuentualib.* patrib. subiacuisset, *Ludouico* ad *Bauariæ* Ducatum assumpto, ex *Pauli* Pont. Max. decreto ad *Observantes* fratres translatus extitit. In quo denique 30. fratres inhabitant, sepultusq; iacet religiosissimus simul atque doctissimus *P. F. Conradus Nocytheimus*, quondam *Bauariæ* Custos, qui *Commentarios* in beati *Ioannis* Apostoli & *Euangelistæ* *Apocalypsim* luculentissimè edidit composuitque.

De Minoritico *Kelhemmensi* Conuentu  
Conu. IV.

**C**ONSTRUXERAT sibi *Antonius* quidam à *septem castris Tertiarij* idque sub Anno *Domini* 1450. non procul à *Kelhemmo* *Bauariæ* oppido, vbi *Almonius* fluuius patentissimis faucibus in *Danubium* influit, sub rupe tuguriolum ad eremitorij instar: inibique per aliquot annos inhabitauit. Dumque perfectiorem vitam anhelat, eo relicto. *Viennam Austria* se confert, vbi & *Franciscanæ* Religionis habitum in *Minoritico* *Paradisi* conuentu induit. Cum autem, huiusmodi habitu reiecto, antiquum domicilium remeare contenderet, à latronibus grassatoribq; truculenter in itinere occiditur. Generosi itaq; *Bauariæ* Duces *Ioannes* atque *Sigismundus*, ne præfatum tuguriolum cui pulcherrima ædicula, diuo *Nicolao* Episcopo sacra adiuncta erat, prophanis vsibus pateret, ipsum *Observantibus* huius *Prouinciæ* fratrib. 19. mensis Iulij, anno *Domini* 1454. ex apostolica *Nicolai V.* Pont. max. facultate adiudicandū, atq; in *Monasterij* formam ex propriis facultatibus transferendum curarunt. Verumtamen cum is locus continuis vtriusq; fluuij exhalationibus obnoxius esset, ab habitatoribus, id tamen maximè sollicitantibus præfatis ducibus, post 17. annos derelictus, atque *Tertiarij* quibusdam, *Franciscanis* traditus est. Ipsi interim fratres nostrorum conuentum, multo elegantiore, à se deserto, sibi à memoratis Ducibus in iugulo montis *S. Michaelis* non longè ab ipso oppido *Kelhemmo*, ædificatum petierunt. Idque tamen non citra contractionem illis accidit. Nam, repugnatib. *Ratisponensi* Episcopo, atque *Kelhemmeni* clero, semel & iterum loco cedere coacti sunt. Donec tandem re per *Pium II.* Pont. Max. cognita, & istis fratrib. scilicet pacifica loci habitatio collata, & illis Episcopo videlicet & clero perpetuum silentium impositum est. Cæterum secundus hic locus, in sancti *Michaelis* monte constructus, à quatuor tantū religiosis inhabitatur.

Vertrag / wegen des Parsfusser Freidthofs / 2c. zu  
München auffgerichtet de Anno 1517.

**I**n Gottes Genaden wır Wilhelm vnnnd wır Ludwig Pfallensgrauen bey  
Rhein / Herzogen in Obern vnnnd Nidern Bayern / 2c. Gebrüder / Bekennen  
vnnnd thun khündt / hiemit aller meniglich / als jrung entstanden sind zwischen  
den



den würdigen in Gott Ersamen / Hochgelehrten / auch Fürsichtigen vñnd Wissen Brobst / Dechant / Pfarzer / vñnd Capittel vnser Fürstlichen Stiffts vnser lieben Frauen Gottshaus / auch vnserm Dechant Sanct Peters PfarKirchen darzu einem Bürgermeister vñnd Rathe in vnser Statt München auff ein theil vñ den Ersamen in Gott andächtigen Quardian vñnd Brüdern vnser Pfarfasser Closters Sanct Franciscen Ordens der mindern Brüder / von der Obseruans daselbs dem andern theil von wegen des Pfarfasser Freithoffs daselbs / wie der jetz mit Meuren vor vermeltten Pfarfasser Closters vñnd RKirchen eingefangen / vñnd auff fürbethe vñnd ersuchen der Durchleuchtigen Fürstin Frauen Rhunigundin geborne Erzhersogin zu Osterreich / Pfalenzgraun bey Rhein Herzogin in obern vñnd nider Bayern / 2c. vnser Gnedigen lieben Frauen Mutter / durch den Ehrwürdigen in Gott Vatter vñnd Hochgebornen Fürsten vnsern lieben Vettern / Herrn Philippen Bischoffen zu Freising / Pfalenzgraun bey Rhein Herzogen in Bayern vñnd durch seiner lieben Suffraganen. als ordinarien auß Bischofflichen gewalt zuuerichten zugelassen / aber bald darnach bei nächtllicher weil durch die Rumor entehrt ist worden / deshalb zwischen obuermelten Partheyen zu aller seit etlich beschwörung eingefallen sindt / demnach haben wir obgenant Fürstin auff vorgemelter vnser lieben gnedigen Frau Mutter begern / damit rechtuertigung vñnd ander Drrat / Zwitteracht vñnd Dnwill / so darauff het entstehen mügen / zwischen gedachten Partheien hingeleget vñnd fürkommen / vñnd fürberürte Irung vñnd fürgefallen beschwörung mit aller Partheien vñnd jr jeder insonderheit vorwissen vñnd guten willen / inn der Gietigkeit vertragen / entschieden vñnd gemittelt / wie hernach volgt. Also das Quardian vñnd die Brüder vnser obuermelten Pfarfasser Closters vorangeregten ihren Freithoff / wie der jetz mit Meuren eingefangen ist / widerumb reconciliern / vñnd Weihen mügen lassen / auch ein Sepultur darauff haben / an obuermelter vnser Stiffts / Dechant Pfarzer vñnd Statt zu München ver hinderung vñnd Irung / doch welcher oder welche Person jr Sepultur auff denselben newen Freithoff zu dem Pfarfasser eruelten oder darin beschreuen werden / mit derselben Besincknuß soll es / wie hernach volgt gehalten werden. Also das man derselben abgestorben Persohn erste Besincknuß / bey der Pfarz / darein dieselb abgestorben Persohn gehört / auch in dem Closter / wie im gebrauch herkommen ist / halten soll / aber derselben Persohn Sibenten so man in Latein nennt / diem septimum depositionis. nach des auffstecken von dem ersten Tag bis auff den Sibenden sollen die Brüder zu den Pfarfässern / ob es gleich an sie durch der Abgestorbenen Person Erben oder Freundschaft begert / oder verordnet wer keines wegs annehmen / sonder derselb Sibent sambt dem auffstecken / von dem ersten Tag bis auff den Sibenden / soll allein in der Pfarz / wo der von jemandt gehalten fürgenommen / beschreuen vñnd gehalten werden vñnd nit im Closter / auch den Dreissigist / so man nennt diem tricesimum depositionis. dergleich die Jahretäg sollen in eines jeden freyen willen steen die gehalten / zuordnen vñnd zusufften / wie vñnd wohin ein jeder will. Was aber von Verschonen in des vermeltten Closters der Pfarfasser alten Sepulturen / außserhalb jres vorberürten neuen Freithoffs begraben werden / damit soll es mit erster Besincknuß vñnd den Sibenten / wie von alter gehalten werden. Weiter ist betedingt vñnd geredt / das vermelter Freithoff durch die Brüder zu dem Pfarfässern vñnd jre Nachkommen keines wegs soll versperrt / sonder allweg offen gehalten werden vñnd beleiben / also das man bei der Nacht so wol als beim Tag einen freyen gang vñnd Fußweg auch in ander Weg gemeinen gebrauch wie auff andern der Statt München Freithöfen gehabt mög. Es sollen auch dieselben Pfarfasser Brüder vñnd jhr Nachkommen weiter kein neu Schupffen / Capellen / Creutzgang vñnd dergleichen Gepew darauff machen / noch jemandt zuthun gestatten oder vergönnen / aber in die Meuer mit ihren einfang / Gemäll vñnd jr zierligkeit zum Dienst Gottes wie dann des jetz ain anfang ist gemacht / das sol vnuerwert beleiben. Derzer so soll zu der zeit der Pestilenz vñnd sterbenden leuff im Pfarfasser Freithoff auch niemands begraben sonder



sonder in diesem sacht/ damit bei beeden obuermelten Pfarckirchen besicht/ gehalten werden. Es sollen auch die Brüder der Pfarckirchen nach jr Nachkommen vber vberührten jren Freithof vnd zugelassene Sepultur kein Indulgenz/ Gottsalter/ oder nichts anders dardurch villsicht die Leuth zu solcher Sepultur möchten bewege oder gereizt werden/ aufrichten/ sonder sich darin bescheidenlich halten vnd kein eigen nutzigkeit noch geuerde darin suchen noch brauchen in kein weis. Vnd darauf durch diesen vertrag die rechtfertigung appellation vnd handlung in diser Sach für vnsern heiligen Vatter Pabst beschehe vnd vor dem Bischoff zu Freising geuebt/ callirt/ vnd auffgehebt/ vnd der Handl zu aller seit obuerschribner massen endlich vertragen vnd endtschieden sein/ vnd als solcher vnser vertrag gietlich abrede vnd endtschid obuermelten Partheien durch vns eröffnet vnd jhne fürgehalten ist/ haben sie solches alles vnd jedes zu vnderthenigen danck vnd wolgefallen angenommen vnd darcin bewilligt auch jede Parthey insonderheit das/ so sie in diesem Vertrag vnd gietlicher abred/ wie vorsteet/ betrifft für sie vnd jhr Nachkommen bei jren wörden vnd treuen dermassen zuhalten vnd zu vollziehen vns zugesagt vnd versprochen/ vnd des einen vertrags Brieff von vns begerth/ das wir auch jeden theil einen in gleicher Laut auf jr ersuchen auß vnserer Canclei zu Bekhunde mit vnserm Hertog Wilhelm vnd Hertog Ludwigs anhangenden Secret Insigl besigt gebn/ So haben wir obuermelten Partheien zu becreffigung solches vertrags nemlich wie Erbst/ Dechant/ Pfarcker/ vnd Capittel des Stuffs vnd Pfarckirch zu vnser lieben Frauen desselben Stuffs vnd Capittls ich Georgius Eisenreich der Rechten Licentiat/ der zeit Dechant vnd Pfarckirch zu Sant Peter mein eigen/ vnd wie der Rathe der Statt München/ gemeiner Statt auch wir Guardian vnd Brüder zu dem Pfarckirch vnn wegen vnserer Closters für vns vnd vnser Nachkommen vnd also vnn allen theil vnserer Insigl an diesen vertrags Brieff gehangen vnd vns darzu anhiligeleich bewilligt/ das wir den Hochwürdig vnd Durchleuchtigen Fürsten/ vnsern obgenanten vnsern Gnedigen Herrn den Bischoff zu Freisingen als vnsern Ordinarien hierin vndertheniglich ersuchen sollen vnd wollen diesen vertrag aus ordenlichen vnd Bischofflichem Gewalt auch zu ratificieren vnd mit seiner Gnaden/ Insigl zubesigeln. Geben vnd geschehen zu München am tag Thorothea/ des jahrs als man von Christi vnserer lieben Herrn Geburt zelet fünffzehnhundert vnd im Sibenzehnten.

**P**hilippus Dei & Apostolicae sedis gratia Episcopus Frisingensis Administrator Numburgensis Ecclesiarum Comes Palatinus Rheni Dux Bauariae. Notum facimus per praesentes vniuersis. Quod quum inter venerabiles honestos & prouidos nobis, in Christo dilectos Praepositum Decanum plebanum totumque Capitulum Ecclesiae collegiatae B. Mariae virginis ac Decanum Ecclesiae parochialis S. Petri Apostoli Magistrum quoque civium ac consulum Oppidi Monac. dioc. nostrae Frisingensis ex vna nec non honorabiles & Religiosos Guardianum & Conuentum Monasterij fratrum minorum ordinis S. Francisci de obseruantia ibidem. ex altera partibus lites ac dissensiones exarent & mouerentur de & super circumseptis ratione cuius vndequaue partibus grauamina quaedam incidebant. Illustres principes consanguinei nostri charissimi Dominus Guilielmus & Dñ. Ludouicus Comes Palatinus Rheni ac Superioris & Inferioris Bauariae Duces &c. fratres Germani ad Illustrissimam Principis Dominae Kunegundis Archiducissa Austriae Comitissae Palatinae Rheni ac Superioris & inferioris Bauariae Ducissae genitricis suae petitionem atque incommoda partibus exinde imminencia terminanda & amputanda praedictas lites & grauamina nec non causam ipsam de scitu & consensu dictarum partium, concordarunt, composuerunt, & abstulerunt,